

# Einblick

Magazin der Quellenhof-Stiftung  
Ausgabe Frühling 2023



quellenhofstiftung



# «Wir befinden uns in einer bewegten Zeit»

## Das Jahr 2023 steht unter dem Motto M. O. V. E.!

M. O. V. E. steht für Mut, Orientierung, Vertrauen und Ergänzung. Diese Begriffe sind wichtige Themen, die in unserer heutigen Gesellschaft immer relevanter werden. Wir leben in einer Welt, die komplexer wird. Um diese Herausforderungen zu meistern, benötigen wir eine starke innere Haltung, klare Orientierungspunkte, Vertrauen in Gott, in uns selbst und in andere Menschen – und die Fähigkeit zur Ergänzung.

**Mut** ist eine wichtige Eigenschaft, die uns befähigt, Herausforderungen zu meistern und neue Wege zu gehen. Mut bedeutet, Vertrautes und Gewohntes zu verlassen und sich auf unbekanntes Terrain zu wagen. Mut bedeutet auch, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen, auch wenn diese unpopulär sein können. Mut ist jedoch keine rein individuelle Eigenschaft, sondern wird auch durch Unterstützung und Ermutigung anderer gestärkt. Grosse Bewegungen, die uns Mut abverlangen, sind beispielsweise der Umzug auf ein neues Areal mit unserem betreuten Wohnen und die Gründung eines neuen Angebots im Jugendbereich (Seiten 8 und 9). Gut zu wissen, dass wir darin nicht allein sind, sondern bei allen Plänen auch Gott an unserer Seite haben.

## Inhalt

- 02 «Wir befinden uns in einer bewegten Zeit»
- 04 «Aus der Stille inspiriert führen»
- 06 Lasten nicht mehr allein tragen
- 08 T-Hope – Hoffnung nach traumatischen Erfahrungen
- 10 20 Jahre T-Home
- 12 «Es ist herausfordernd, die richtige Balance zu finden»
- 14 Rundum gut betreut
- 16 Oase mitten in Neuhegi
- 18 Nichts ist so sicher wie die Veränderung

## «Mut bedeutet, Vertrautes und Gewohntes zu verlassen und sich auf unbekanntes Terrain zu wagen.»

### Impressum

#### Herausgeber

Quellenhof-Stiftung  
Barbara-Reinhart-Strasse 20  
8404 Winterthur

Telefon 052 245 13 13  
info@qhs.ch  
www.qhs.ch

### Konzept und Redaktion

Beatrice Studler  
Sidonia Hämmig

### Grafische Redaktion

Katerina Smolenicki

### Fotografie

Rafael Peier

### Gestaltung

Ronja Lehmann  
Lernende Polygrafie EFZ,  
4. Lehrjahr

### Druck

Brüggli Medien Romanshorn  
Gedruckt in der Schweiz an  
geschützten Arbeitsplätzen.

### Zertifikate



SODK OST+  
Zertifikat





Eine klare **Orientierung** ist unerlässlich, um sich in einer komplexen Welt zurechtzufinden. Sie kann uns helfen, unsere Ziele zu definieren und den richtigen Weg dorthin zu finden. Eine Orientierung hilft uns, uns auf unsere Stärken und Fähigkeiten zu konzentrieren und Ablenkungen zu vermeiden. Eine Orientierung kann jedoch auch flexibel angepasst werden, wenn sich die Umstände ändern.

**Vertrauen** bedeutet, dass wir uns auf andere verlassen können und dass wir auch anderen vertrauensvoll begegnen. Und es bedeutet auch, dass wir offen und ehrlich miteinander kommunizieren und in Konflikten nichts anbrennen lassen, sondern diese konstruktiv lösen. Wir möchten uns allen Veränderungen im Jahr 2023 stellen – den guten und den schwierigen Erlebnissen in den Teams, aber auch mit den uns anvertrauten Menschen.

**Ergänzung** ist ein wichtiger Faktor, um ein funktionierendes Zusammenleben und -arbeiten zu ermöglichen. Wir wollen uns

wie ein menschlicher Körper, ein Leib, ergänzen. Es geht nur in der Ganzheitlichkeit dieses «Leibes». Ergänzung bedeutet, dass wir uns auf unsere Stärken und Schwächen besinnen und uns gegenseitig unterstützen. Ergänzung bedeutet auch, dass wir die Unterschiedlichkeiten anderer akzeptieren und wertschätzen und voneinander lernen können.

In der aktuellen Zeit, in der wir uns befinden, scheinen uns diese Eigenschaften und Fähigkeiten wichtiger denn je. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, benötigen wir Menschen, die mutig sind, eine klare Orientierung haben, aufeinander vertrauen und sich gegenseitig ergänzen. Gemeinsam mit Gott, der unsere Stärke ist, können wir diese Herausforderungen meistern und eine bessere Zukunft gestalten.

*Marcel Spiess und Joe Leemann  
Co-Geschäftsführer der Quellenhof-Stiftung*



## «Aus der Stille inspiriert führen»

*Markus Giger (45) ist seit Anfang Februar das neue Mitglied der Geschäftsleitung und für den Bereich Arbeit zuständig. Er übernimmt die Verantwortung für die Schreinerei Q und die Bereiche Produktion, Facility Services und Gastronomie.*



---

Seit Oktober 2022 teilen sich Joe Leemann (44) und Marcel Spiess (45) die Geschäftsführung der Quellenhof-Stiftung im Co-Leitungs-Modell. Wie es dazu kam, erzählen sie im Interview:

---



**Markus, herzlich willkommen in der Quellenhof-Stiftung.  
Bitte stell dich kurz vor.**

Zusammen mit meiner Frau Melanie und unseren beiden Teenagern Boas und Jael wohne ich in Matzingen TG. Nach meiner Grundausbildung zum Krankenpfleger habe ich berufsbegleitend Theologie studiert und als Jugendpastor in der Lifechurch Wil gearbeitet. Vor 15 Jahren habe ich dann zum Bibellesebund Schweiz (BLB) gewechselt, zwei Jahre danach wurde ich zum Geschäftsleiter gewählt.

**Was hat dich dazu bewogen, dich als Geschäftsleitungsmitglied bei der Quellenhof-Stiftung zu bewerben?**

Ich bin begeistert von Führungsthemen wie Persönlichkeits-, Strategie- und Organisationsentwicklung. Während der letzten Jahre durfte ich vieles davon beim BLB und in verschiedenen Coachings, Schulungen und (Team-)Beratungen weitergeben und mich selber darin weiterbilden. Nach 15 Jahren beim BLB war es für mich Zeit für eine Veränderung und neue Herausforderung. Deshalb habe ich gekündigt und mich beruflich neu orientiert. Die Stellenausschreibung der Quellenhof-Stiftung beinhaltet genau die Elemente, die ich einbringen kann, und ich darf selbst weitere Erfahrungen sammeln.

**Was sind deine Wünsche für den Bereich Arbeit der Quellenhof-Stiftung?**

Ich wünsche mir, dass sich die Mitarbeitenden, Teilnehmenden und die Stiftung insgesamt positiv entwickeln und mutige Schritte in die Zukunft machen können. Für den Bereich Arbeit mit allen Tätigkeitsfeldern und darüber hinaus setze ich mich für eine gute Team-, Arbeits- und Gesprächskultur ein. Ich möchte zusammen mit den Teams dieses Bereichs ein professioneller Dienstleister, attraktiver Arbeitgeber und ein Ort sein, an dem Teilnehmende ihre Würde entdecken, Hoffnung schöpfen und Perspektiven entwickeln.

**Worauf freust du dich besonders?**

Mit Menschen unterwegs zu sein! Ich bin ein Teammensch. Ich schätze die Vielfalt von Persönlichkeiten und Gaben sowie von fachlichem Know-how. Sich gegenseitig inspirieren, motivieren, unterstützen, tragen und ergänzen, um gemeinsam Ziele zu erreichen: Darauf freue ich mich!

**Was denkst du, werden die Herausforderungen sein?**

Mit der «Quellenhof-Stiftung-Strategie 2025» und dem Wachstum der letzten Jahre stehen einzelne Bereiche in einer grösseren Veränderungs- und Umbruchphase. Das bringt einiges an Klärungs- und Kommunikationsbedarf mit sich, bedeutet viele ausserordentliche Sitzungen, viel zusätzliche Umsetzungsarbeit und neue Mitarbeitende. Dabei gibt es viele Schnittstellen-Herausforderungen: unter den einzelnen Arbeitsbereichen,



die sich verändern, für ein gutes Miteinander zwischen der GvC-Gemeinde und der Quellenhof-Stiftung, für ein koordiniertes Abstimmen aufeinander zwischen den Tätigkeitsfeldern Wohnen, Bildung und Arbeit. Das alles in einem sich rasch verändernden sozialpolitischen, wirtschaftlichen und kirchlichen Umfeld.

**Du hast eine sehr bewegende persönliche Geschichte, die deine Frau und du in einem Buch ([www.mittenimsturm.ch](http://www.mittenimsturm.ch)) niedergeschrieben habt. Inwiefern werden diese schwierigen Erfahrungen einfließen in deine Arbeit?**

Durch den überraschenden Tod von unserem Sohn vor rund 11 Jahren, den damit verbundenen Lebensherausforderungen in der Ehe und Familie, im persönlichen Glauben und im Meistern dieses «jahrelangen Sturms», bin ich in vielerlei Hinsicht reifer und reflektierter geworden: auch in schwierigen Situationen die Hoffnung nicht zu verlieren, das Eingreifen Gottes zu erwarten und keine einfachen frommen Antworten auf alles zu finden. «Aus der Stille inspiriert führen» ist einer meiner Lebens- und Führungsgrundsätze geworden. All dies wird sich auch in meinem Verständnis für Personalführung und im Arbeitsalltag mit den Teilnehmenden widerspiegeln.

*Das Interview führte Sidonia Hämig*



# Lasten nicht mehr allein tragen

*Unter dem Jugendbereich, im T-Home, hat die Quellenhof-Stiftung Anfang 2022 das Angebot «T-Care» gestartet. In Zusammenarbeit mit dem Institut «kompetenzhoch3» bietet sie sozialpädagogische Einzel- und Familienbegleitungen an.*



Seit über einem Jahr begleitet und unterstützt die Quellenhof-Stiftung Familien, Jugendliche und Kinder auch ambulant. Oft melden sich Eltern, weil sie in der Erziehung Verschiedenes ausprobieren und es dann trotzdem wieder zu belastenden Situationen kommt, die sie eigentlich verhindern wollten. Sie suchen Unterstützung und Beratung, um den Familienalltag besser gestalten und ihren Kindern weiterhelfen zu können. Zudem richtet sich das Angebot an Jugendliche, denen auf dem Weg in die Selbstständigkeit Ansprechpersonen oder ein stabiles Familiensystem im Alltag fehlen. Sie brauchen Rückhalt und Anteilnahme, um die Herausforderungen des Alltags zu meistern, sodass sie Ereignisse reflektieren, Lösungswege besprechen und entwickeln können und in der Umsetzung unterstützt und ermutigt werden. Meist suchen auch Beistände oder andere Fachpersonen Unterstützungsangebote für Familien, Jugendliche oder Kinder.

## **Ambulante Hilfe**

Das T-Care stellt eine Ergänzung zum Jugendheim T-Home dar. Jugendliche sowie junge Erwachsene, die aus dem Wohnangebot austreten, erhalten so nach Lehrabschluss noch Unterstützung beim Übergang in die Selbstständigkeit. Kehren Kinder in ihre Familien zurück, kann auch dieser Prozess unterstützt werden. Das Angebot steht aber auch generell Familien, Jugendlichen und Kindern aus Winterthur und Umgebung zur Verfügung. Zurzeit begleitet das T-Care-Team zehn Familien mit Kindern im Primarschul- oder Teenageralter.

## **Hausbesuche**

Die Mitarbeitenden des T-Care-Teams können sich beispielsweise mit einer Jugendlichen an einem neutralen Ort in der Stadt treffen. In der Regel gehen sie aber zu den Familien nach Hause. Dieser Aspekt stellt manchmal eine Herausforderung dar: Es ist



nicht immer angenehm, die Haustüre für eine fremde Person zu öffnen und Einblick in den Alltag zu geben – in das Schöne, aber eben auch das Schwierige. Andererseits ist es nach einem ersten mutigen Schritt für viele eine Erleichterung, Lasten nicht mehr allein tragen zu müssen, sondern diese besprechen und gemeinsam angehen zu können.

## «Die Jugendlichen brauchen Anteilnahme, um die Herausforderungen des Alltags zu meistern.»

### Mit Leidenschaft

Die Mitarbeitenden im Team nehmen ihren Auftrag mit Leidenschaft und grossem Einsatz wahr. Die ambulanten Begleitungen werden in Zusammenarbeit mit dem Institut «kompetenzhoch3» angeboten. Dieses engagiert sich für eine wirksame Jugendhilfe, indem es theoretisch fundierte Handlungsmodelle auf Basis der Kompetenzorientierung entwickelt.

*Marina Süess-Hiltebrand  
Leiterin T-Care*

### Beispiel einer Familienbegleitung

Simona\* trat aus dem T-Home, der sozialpädagogischen Wohngruppe der Quellenhof-Stiftung, aus. Im Übergang bis zum Klinikaufenthalt wollte sie bei ihrer Mutter wohnen. Simona beschäftigten trotzdem einige sorgenvolle Gedanken: Wie würde es werden zu Hause? Würde sie die Anforderungen erfüllen können?

Auch die Mutter, die für die Tochter da sein wollte, befürchtete, dass diese nach ihrer Rückkehr wieder in alte Muster verfallen könnte. Würden sie gemeinsam Regeln für die Zeit zu Hause aufstellen können? Was passiert, wenn diese nicht eingehalten werden? Was, wenn die Tochter einfach nach Lust und Laune kommt und geht? Was, wenn Vereinbarungen und Termine nicht umgesetzt werden?

Gemeinsam beschlossen sie, Hilfe in Form einer Familienbegleitung zu suchen. Das Wissen darum, dass eine vermittelnde Person mitwirkt, entlastete beide. Ziele der Begleitung waren die Unterstützung des Zusammenlebens zu Hause sowie die Begleitung der Jugendlichen in der Alltagsgestaltung und beim Wahrnehmen von Terminen. Durch die Begleitung ist nun die Beziehung wieder weniger konfliktbehaftet und Mutter und Tochter verbringen wieder vermehrt schöne Momente miteinander, anstatt zu streiten.

*\* Name geändert*



# T-Hope – Hoffnung nach traumatischen Erfahrungen

*Ab dem nächsten Jahr wird die Quellenhof-Stiftung das neue therapeutisch-pädagogische Wohnheim «T-Hope» eröffnen. Dieses Angebot will für psychisch stark belastete Mädchen und junge Frauen eine sichere Umgebung schaffen und ihnen helfen, wieder Hoffnung zu schöpfen.*

Als Quellenhof-Stiftung erhalten wir immer häufiger Platzierungsanfragen für psychisch stark belastete, verhaltensauffällige und traumatisierte Jugendliche, die aufgrund ihrer Schwierigkeiten die Aufenthaltskriterien für einen herkömmlichen sozialpädagogischen Wohnrahmen noch nicht erfüllen. Gleichzeitig besteht bei ihnen aber keine Möglichkeit mehr für den Aufenthalt in einer Klinik oder einem Kriseninterventionsangebot. Dieser gesellschaftlichen Not und Herausforderung wollen wir mit dem neuen therapeutisch-pädagogischen Wohnheim «T-Hope» für Mädchen und junge Frauen ab 13 Jahren begegnen und dieses auf dem Müliareal neben dem Jugendheim «T-Home» aufbauen.

**«Dieser gesellschaftlichen Not wollen wir mit einem neuen Wohnheim für Mädchen und junge Frauen begegnen.»**

## **Grosse Nachfrage**

Im «T-Hope» schaffen wir Platz für acht junge Frauen. Der erkannte Bedarf eines solchen neuen Angebots basiert auch auf Erfahrungswerten aus unserem Austausch mit Fachpersonen von Kliniken, Kriseninterventionszentren, zuweisen-

den Stellen und Heimeinrichtungen. Das heutige Angebot der Quellenhof-Stiftung kann dem Bedarf dieser Jugendlichen nicht gerecht werden, und dies scheint auch in den meisten klassisch sozialpädagogischen Heimen so zu sein. Tatsächlich machen wir im bestehenden «T-Home» notgedrungen immer wieder Aufnahmen, obschon ein «T-Hope» angezeigt wäre.

## **Lebensqualität verbessern**

Das therapeutisch-pädagogische Wohnheim «T-Hope» für junge Frauen wird im Jahr 2024 seine Türen öffnen. Dieses Wohnheim wird ein sicherer Ort sein, an dem Mädchen und junge Frauen, die traumatischen Erfahrungen ausgesetzt waren, eine unterstützende Umgebung finden, um Heilung zu erleben und ihre Lebensqualität zu verbessern. Das Wohnheim wird eine breite Palette von Therapien anbieten, um den Bedürfnissen der Bewohnerinnen gerecht zu werden. Dies sind unter anderem Einzel- und Gruppentherapie, Kunst- und Musiktherapie sowie Bewegungs- und Reittherapie. Jede Bewohnerin wird individuell beraten, um die passende Therapieform zu finden, die ihr helfen kann, ihre Probleme zu bewältigen.

## **Traumata überwinden**

Eines der wichtigsten Merkmale des Wohnheims ist, dass es sich auf traumapädagogische Ansätze konzentriert. Das bedeutet, dass das Personal speziell geschult ist, um den Bewohnerinnen dabei zu helfen, ihre traumatischen Erfahrungen zu verstehen, zu verarbeiten und zu überwinden. Ein weiterer wichtiger Punkt

ist die Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen. Die Bewohnerinnen können Schwierigkeiten haben, ihr Leben selbstständig zu führen, und das Betreuungsteam des Wohnheims wird sie dabei unterstützen, ihre Unabhängigkeit zu erhöhen.

## **Zur Ruhe kommen**

Neben den Therapieangeboten bietet das Wohnheim auch eine sichere und unterstützende Gemeinschaft. Die Bewohnerinnen haben die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und voneinander zu lernen. Dies kann dazu beitragen, das Gefühl der Isolation und des Alleinseins zu verringern, das oft mit traumatischen Erfahrungen einhergeht. Im «T-Hope» sollen die jungen Frauen in einem sicheren Umfeld zur Ruhe kommen und Schutz erleben.

## **Fachliche Zusammenarbeit**

Das Betreuungsteam wird mit erfahrenen Therapeutinnen und Therapeuten zusammenarbeiten, die speziell dafür ausgebildet sind, traumatisierten Jugendlichen zu helfen, und die auch durch interne Schulungen Unterstützung bieten. Die Therapeutinnen und Therapeuten werden nicht nur während der Therapiesitzungen zur Verfügung stehen, sondern auch im täglichen Leben der Bewohnerinnen präsent sein, um ihnen zu helfen, ihre Ziele zu erreichen.

*Marcel Spiess*

*Co-Geschäftsführer Quellenhof-Stiftung*



**«Dieses Wohnheim wird ein sicherer Ort sein, an dem Mädchen und junge Frauen eine unterstützende Umgebung finden, um Heilung zu erleben.»**

#### **Partizipation**

Traumatisierte Jugendliche erleben sich selbst als ungenügend und handlungsunfähig. Deshalb ist es wichtig, dass sie wieder Erfahrungen der Autonomie und der Zugehörigkeit machen können. Die Zielsetzungen für ihren Entwicklungsprozess sollen zusammen erarbeitet werden.

#### **Freude und Spass**

Psychische Traumata gehen mit extremen Gefühlen wie Angst, Scham, Trauer, Wut und Ekel einher. Umso wichtiger ist es, positive Emotionen zu beleben, damit die Gefühlswaage ins Gleichgewicht gebracht und die Widerstandsfähigkeit gestärkt wird. Zudem ist eine angstfreie, entspannte und fröhliche Atmosphäre eine der wichtigsten Voraussetzungen, um neue Verhaltensweisen zu erlernen.





# 20 Jahre T-Home

«Ich habe das Bild von einem heranwachsenden Teenie im Kopf, wenn ich an die Entwicklung des T-Home denke. Angefangen mit einem grossen Herz für Teenies, viel Pioniergeist und noch mehr Glauben wurde das T-Home als Baby 2003 geboren. Als ich 10 Jahre später dazugestossen war, erlebte ich, wie das T-Home in eine typische Identitätskrise hineinlief, wie sie alle Jugendlichen durchmachen. Wer sind wir? Wohin wollen wir? Heute als «erwachsenes» T-Home beschäftigen wir uns weiterhin mit den Fragen nach unserer Identität. Das grosse Herz für die Jugendlichen ist geblieben, der Glaube auch. Der Pioniergeist wich langsam und hinterliess Platz für mehr Struktur und Professionalität. Wie das T-Home seine Entwicklungsschritte gemacht hat, so wünschen wir uns dies auch für die uns anvertrauten Teenager. Dazu möchten wir ihnen ein zweites Zuhause bieten, wo sie sich sicher fühlen und Unterstützung erhalten, damit sie wachsen und aufblühen können. Dabei zusehen zu dürfen, begeistert mich sehr – und es macht Freude auf mehr!»

*Markus Hediger, Leiter T-Home*







**Was läuft bei Q-Arts?**  
Hören Sie den aktuell-  
sten Song des T-Home,  
«Safe With Me»



Wir sind Teil der  
Kampagne «Winti Stadtleu»



## **Wir feiern 20 Jahre T-Home. Herzliche Einladung!**

**Wann?** Freitag, 8. September 2023, ab 18 Uhr

**Was?** Food-Stände, diverse Attraktionen, Sketches,  
Konzert «Two & The Sun» und Sophie Gfeller

**Wo?** Müliareal, Hegfeldstrasse 2a, 8404 Winterthur





## «Es ist herausfordernd, die richtige Balance zu finden»

*In der Lehrwerkstatt Digital werden Lernende in den Berufsgruppen KV, ICT und Polygrafie im geschützten Rahmen auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet. Nando Hauser ist Praxisausbildner ICT und spricht im Interview über die Herausforderungen und die Freuden seiner Arbeit.*

### **Nando, was sind deine Aufgaben?**

Meine Hauptaufgabe als Praxisausbildner ICT ist das Betreuen von Lernenden im ersten Lehrjahr zum Fachmann oder zur Fachfrau ICT. Ein wichtiger Teil davon ist, den Lernenden das Zusammenführen von Theorie und Praxis nahezubringen. Im Sommer 2022 habe ich zusammen mit den Lernenden den First-Level-Support der Quellenhof-Stiftung übernommen.

### **Welche Aufträge erledigt ihr im First-Level-Support?**

Viele spannende Aufträge drehen sich um die technische Einrichtung von Arbeitsplätzen. Im Januar haben wir in der Quellenhof-Stiftung auf das Betriebssystem Windows 11 umgestellt. Gerade diese Umstellung war eine Aufgabe, bei der die Lernenden viel Kundenkontakt erleben konnten und mit spannenden Problemen konfrontiert wurden.

### **Was gefällt dir an deiner Arbeit am besten?**

Am meisten Freude macht es mir, die Lernenden zu fördern und ihre Fortschritte zu sehen.

### **Welches sind die Herausforderungen?**

Als Praxisausbildner ICT bin ich auch in IT-Projekte der Quellenhof-Stiftung involviert, die sehr viel Zeit beanspruchen können. Es ist herausfordernd, die richtige Balance zu finden und trotzdem genügend Zeit für die Lernenden zu haben. Zusätzlich habe ich im Ausbildungsverbund (AVQ) die Aufgabe, junge Erwachsene, die den Beruf ICT erkunden möchten, in einer Berufsvorbereitung oder in einer Schnupperwoche zu begleiten. Zurzeit ist meine grösste Herausforderung, den Support, die IT-Projekte, die Lernenden und die Schnuppernden gleichzeitig zu betreuen.

### **Was sind deine Wünsche?**

Meine Wünsche für die Lernenden sind ganz klar, dass sie ihre Ziele erreichen und ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen können. Für die Arbeit plane ich gemeinsam mit dem ganzen Team, die Grundstruktur der Lehrwerkstatt Digital auszubauen. Das Ziel soll sein, dass die Lernenden möglichst nah am ersten Arbeitsmarkt ausgebildet werden, somit noch mehr profitieren und eine solide Grundausbildung in der Quellenhof-Stiftung absolvieren können.

*Das Interview führte Sidonia Hämmig*





**Niclas BÜgel (19), Lernender ICT-Fachmann EFZ:**

«Mir gefällt an der Lehre, dass ich einen abwechslungsreichen Alltag habe, in dem ich immer eine neue Herausforderung annehme, die ich bewältigen darf. Dabei kann es sich um kleinere Aufträge handeln, wie eine Einstellung am Computer zu ändern, bis hin zu grossen Projekten, wie komplette Büros einzurichten. Die Herausforderung ist aber auch, dass man der Kundin oder dem Kunden ein sicheres Gefühl gibt und sich stets um die beste Lösung bemüht.

Ich bin im AVQ, weil ich durch einige Schnupperlehren Schwierigkeiten festgestellt habe. Mit Unterstützung der SVA habe ich die Möglichkeit bekommen, meine Ausbildung in der Quellenhof-Stiftung zu machen.»

Die Abkürzung ICT steht für Informations- und Kommunikationstechnik. Der Beruf ICT-Fachfrau/ICT-Fachmann EFZ ist relativ neu. Er wurde in der Schweiz auf das Schuljahr 2018/2019 erstmals angeboten. Die dreijährige Lehre fokussiert auf den Support und ermöglicht den Einstieg in die Informatik. Dieser neue Beruf entspricht einem grossen Bedürfnis der Wirtschaft.

**Was machen eigentlich ICT-Fachleute?**

- Sie installieren PCs, Tablets und Mobiltelefone und nehmen diese in Betrieb.
- Sie binden Peripheriegeräte wie beispielsweise Notebooks oder Drucker in die Netzinfrastruktur ein und beheben Störungen.
- Sie arbeiten im Support und unterstützen Benutzerinnen und Benutzer im Umgang mit ICT-Mitteln.
- Sie durchleuchten Probleme und finden in Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen Lösungswege.



**Mehr Infos zum Ausbildungsverbund  
der Quellenhof-Stiftung**

[ausbildungsverbund.quellenhof-stiftung.ch](http://ausbildungsverbund.quellenhof-stiftung.ch)

Nando (l.) und Niclas (r.) lösen gemeinsam die PC-Probleme der Stiftung.





## Rundum gut betreut

*Das TownVillage Care bietet mit der Spitex und dem Tagesträff professionelle und herzliche Betreuung und Pflege. Sue Steinemann, Leiterin TownVillage Care, erzählt im Interview, wie sich diese Care-Angebote entwickelt haben und welche Neuigkeiten geplant sind.*

### Sue, wie laufen die Spitex-Angebote?

Es freut uns, dass wir sehr treue Klientinnen und Klienten haben, die wir seit Beginn pflegen und begleiten dürfen. Wir haben jeweils eine Morgen- und eine Abendtour. Gerne möchten wir diese ausbauen. Dafür beziehen wir neu neben Oberwinterthur, Hegi und Neuhegi auch die Stadtteile Mattenbach, Gutschick, Grüze, Seen, Breite sowie das Dorf Wiesendangen mit ein. Das Ziel ist, dass wir unsere Dienstleistungen im ganzen Stadtgebiet Winterthur erbringen können.

### Wie möchtet ihr die Spitex-Leistungen ausbauen?

Bislang hat das Kongresszentrum Hauswirtschaftsleistungen erbracht. Diese Tätigkeiten sind jedoch auf innerhalb des TownVillage beschränkt. Deshalb möchten wir eigene Hauswirtschaftsleistungen und gleichzeitig auch eigene Betreuung – zum Beispiel über Mittag – anbieten. Wir sind überzeugt, dass die Nachfrage dafür gross ist.

### Was ist weiter geplant?

Ebenfalls möchten wir die psychiatrische Spitex ausbauen. Dafür suchen wir eine Fachperson, die diesen Bereich verant-

**«Wir wollen Menschen begleiten, die nach einem Klinikaufenthalt weitere Unterstützung sowie eine Tagesstruktur benötigen.»**



wortet. Wir wollen Menschen begleiten, die beispielsweise nach einem Klinikaufenthalt weitere Unterstützung sowie eine Tagesstruktur benötigen. Aber auch Menschen, die schwierige Lebensthemen mithilfe einer Fachperson aufarbeiten möchten, um ihr Leben möglichst selbstverantwortlich zu gestalten.

## «Humor und viel Lachen dürfen im Tagesträff nicht fehlen.»

### Wie läuft der Tagesträff?

Der Tagesträff findet jeweils am Montag und am Donnerstag statt. Für unsere Gäste sowie für uns Mitarbeitende ist dies das grosse Highlight der Woche. Wir geniessen die Gemeinschaft am grossen Mittagstisch, an dem die Gäste rege diskutieren, sich austauschen, Anteil nehmen und sich gegenseitig ermutigen. Es haben sich bereits Freundschaften entwickelt: Menschen, die in ähnlichen Lebensumständen stehen, sind sich wertvolle Gegenüber geworden. Die Gäste nehmen nach der Mittagsruhe an einem spannenden Programm teil: Dieses bereitet unser Aktivierungsteam der Jahreszeit entsprechend oder an die «guten alten Zeiten» erinnernd liebevoll vor. Humor und viel Lachen dürfen im Tagesträff auch nicht fehlen, und das Kartenspiel «Elfer raus!» ist momentan der absolute Renner! Wir wünschen uns noch mehr Gäste, damit wir den Tagesträff auch noch an weiteren Tagen öffnen können.



### Neu bietet ihr die Kurse «Geburtsvorbereitung» und «Erste Hilfe bei Babys und Kindern» an, aus welchem Grund?

In der Spitex und im Tagesträff betreuen wir meistens ältere Menschen. Dazu haben wir nun ein «Kontrastangebot»: Seit Kurzem bietet Michèle Gysin, dipl. med. Praxisfachfrau und Sanitäterin, im «Gesundheit im Zentrum» (GIZ) des TownVillage Geburtsvorbereitungskurse sowie Nothilfekurse an. Die Teilnehmenden können von ihrem breiten Fachwissen profitieren. Diese Kurse werden etwa im Monatsrhythmus in kleinen Gruppen angeboten. Somit bieten wir nun medizinische Hilfe und Beratung für das gesamte Spektrum des «Menschseins» an. Wir freuen uns auf die vielen Begegnungen und sind gespannt, wie unsere TownVillage-Care-Angebote wachsen.

### Was freut dich an deiner Arbeit besonders?

Das Team ist sehr stabil, der Umgang miteinander sehr wertschätzend und wohlwollend. Die Mitarbeitenden sind mit Leidenschaft im TownVillage Care, was bei den Gästen, Klientinnen und Klienten sehr gut ankommt. Die positiven Rückmeldungen der Gäste sowie deren Angehörigen spornen uns an und erfüllen uns mit viel Freude und Motivation.

*Das Interview führte Sidonia Hämmig*

### Weitere Infos:

townvillage.ch  
lifesupportbymichèle.ch







## Oase mitten in Neuhegi

*Das Kafi Theodor ist ein gemütlicher Ort für einen feinen Kaffee und weitere leckere Köstlichkeiten. Dank eines Ausbaus Ende des letzten Jahres konnten die Sitzplätze verdoppelt werden. Nun freuen wir uns auf noch mehr Gäste.*

Im Frühling und Sommer 2022 nach der Pandemiezeit durften wir immer mehr Gäste bei uns im Kafi Theodor begrüßen. Es ist eine bunte Mischung aus Angestellten der nahen Industrie, die über Mittag unser kleines, aber feines Mittagsangebot geniessen, sowie Eltern mit ihren Kindern aus dem Quartier, die die offene und herzliche Atmosphäre schätzen. Die Kinder haben genug Raum zum Spielen, und die Mamas und Papas können in Ruhe ihren Kaffee geniessen. Auch Anwohnerinnen und Anwohner aus dem Quartier und der Umgebung sowie unsere Mitarbeitenden sind im Kafi Theodor anzutreffen.

### Mehr Sitzplätze mussten her

Nach der warmen Sommerzeit, wo wir unsere gemütlichen Aussenplätze nutzen konnten, standen wir vor der Herausforderung, dass wir drinnen zu wenige Sitzplätze hatten. Im hinteren Teil richteten wir zusätzliche Tische und Stühle ein, doch das Provisorium war nicht wirklich gemütlich. Die Mittagsgäste zogen weiter in ein anderes Restaurant. So entstand die Idee, den hinteren Teil auszubauen, und die Geschäftsleitungen der GvC Winterthur und der Quellenhof-Stiftung bewilligten das nötige Budget. Andreas Gysin, Inhaber Gysin Eventtechnik GmbH und gelernter Schreiner, übernahm die

Planung, Koordination und einzelne Umsetzungen des Ausbaus in der Zusammenarbeit mit der Schreinerei Q und weiteren Bereichen der Quellenhof-Stiftung.

### Co-Working und Kinderecke

Heute freuen wir uns sehr darüber, was entstanden ist. Wir konnten unsere Sitzplätze auf 70 Plätze verdoppeln. Wir haben neu auch Co-Working-Stationen mit entsprechenden Anschlüssen sowie eine attraktive Kinderecke mit Spielsachen für jüngere Kinder und eine grosse «Chügelibahn» an der hinteren Wand. Mittlerweile haben wir vor allem über Mittag «Full House», und auch die neuen





Gäste fühlen sich in unserer einladenden Atmosphäre wohl. Es entstehen im Kafi Theodor auch immer wieder schöne Gespräche – zwischen Gästen und Mitarbeitenden sowie Ehrenamtlichen.

#### **Herzliches Dankeschön**

Durch den Ausbau haben wir auch mehr Möglichkeiten für den Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeitenden und freuen uns, dass bereits einige neue Helferinnen und Helfer dazugestossen sind. Nach wie vor sind wir froh um neue Ehrenamtliche. Wir danken allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren tollen Einsatz – auch beim Ausbau des Kafi Theodor!

*Susanne Gysin  
Leiterin TownVillage*

#### **Kafi Theodor**

Barbara-Reinhardt-Strasse 18  
8404 Winterthur



#### **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag, 9–18 Uhr  
Sonntag, 9.30–14 Uhr

#### **Ausblick**

Möchten Sie sich ehrenamtlich engagieren? Sie sind herzlich eingeladen: Treffen für Ehrenamtliche und Interessierte an der Mitarbeit im Kafi Theodor und am TownVillage-Empfang Samstag, 17. Juni 2023, 9–13 Uhr



# Nichts ist so sicher wie die Veränderung

*Nach unzähligen mit Liebe gestalteten Flohrians, Nuschelis und weiteren Produkten aus unseren Werkstätten sowie vielen begeisterten Kundinnen und Kunden haben wir uns entschieden, den Verkauf der Q-Design-Eigenprodukte für Händlerinnen und Händler per Ende Februar 2023 einzustellen.*



Die Quellenhof-Stiftung befindet sich mitten in einem Reorganisationsprozess und passt im Zuge dessen etliche Bereiche an die aktuellen Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten, der Gesellschaft und des Marktes an. Im Zuge dieser Reorganisation hat sich die Quellenhof-Stiftung entschieden, wieder vermehrt Arbeitsangebote mit einem direkteren Bezug zum ersten Arbeitsmarkt zu schaffen. Der Fokus liegt zurzeit demnach auf Partnerschaften und Tätigkeiten mit Firmen im ersten Arbeitsmarkt.

## **Kleines, aber feines Sortiment**

Wir verabschieden uns von der breiten Produktpalette und bieten zukünftig ein kleineres Sortiment an. Das immense Know-how, das wir uns in den letzten Jahren angeeignet haben, geht auch nicht verloren, und wir werden von Zeit zu Zeit mit neuen Quellenhof-Stiftung-Eigenprodukten auf dem Markt erscheinen. Diese Produkte müssen unsere eigens definierte mehrstufige Charta erfüllen.

## **Individuelle Betreuung**

Nach wie vor setzt sich die Quellenhof-Stiftung für Menschen ein, die, aus welchen Gründen auch immer, einen angepassten oder geschützten Arbeitsplatz nötig haben. Diesen Menschen und ihren Anliegen gilt unsere Leidenschaft und damit unser Hauptanliegen. Wir sind überzeugt, dass wir die Mitarbeitenden in den Werkstätten so noch besser und individueller betreuen und begleiten können. Denn sie sind und bleiben unsere «Hauptzielgruppe», daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Wir geben unser Bestes, auch in Zukunft ein motivierendes und förderndes Arbeitsumfeld für die Menschen an unseren geschätzten Arbeitsplätzen zu gestalten.

## **Was ändert sich konkret?**

- Unsere Q-Design-Produkte können Sie direkt über unseren Webshop [www.q-design.ch](http://www.q-design.ch) kaufen. Die Bestände werden stets aktualisiert, und was Sie dort nicht mehr finden, gibt es auch nicht mehr. Es gilt also das Motto «Äs het, solangs het ...».
- Alle sonstigen Produkte sind verfügbar, solange sie über den Webshop bestellbar sind. Nicht mehr produzierte Produkte werden auch vom Webshop verschwinden.

## **Zukünftige Produkte mit neuem Schwerpunkt**

Wir wollen auch in Zukunft Eigenprodukte in unseren Werkstätten herstellen. Dazu haben wir bereits eine Charta mit Kriterien erarbeitet, die diese neuen Produkte erfüllen müssen.





Wir werden hier den Fokus klar auf Nachhaltigkeit, Upcycling und Kreislaufwirtschaft setzen. Über diesen Produktentwicklungsprozess halten wir Sie gerne auf dem Laufenden.

#### Herzliches Dankeschön

Danke, dass Sie uns als Quellenhof-Stiftung all die Jahre berücksichtigt und unterstützt haben! Es würde uns freuen, wenn Sie die Quellenhof-Stiftung weiterhin auf dem Herzen tragen würden. Wir haben noch viel vor mit den uns anvertrauten Menschen!

*Dominic Beurer  
Leiter Verkauf*



#### YES-Tasche

Tragen Sie die positive «YES»-Botschaft in die Welt hinaus – mit dieser wunderschönen Bio-Baumwolltasche.



#### YES-Karten

Möchten Sie einem geliebten Menschen wieder einmal eine positive Botschaft schreiben? Mit dem dreiteiligen Karten-Set gelingt dies besonders gut.



#### Die Story hinter dem YES



# Über uns

**Zweck der Quellenhof-Stiftung ist es, Menschen aus allen Generationen in herausfordernden Lebenssituationen in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen individuell zu unterstützen. Dazu betreibt die Stiftung verschiedene Wohn- und Arbeits-, Unterstützungs-, Bildungs- und Pflegeangebote.**

In der Quellenhof-Stiftung entdecken Menschen aus allen Generationen ihre von Gott geschenkte Würde, schöpfen Hoffnung und entwickeln Perspektiven für ein eigenverantwortliches und sinnerfülltes Leben.

## Die Quellenhof-Stiftung hat

### Wohn- und/oder Arbeitsangebote für:

- Menschen mit suchtbedingten Problemen
- Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen
- Jugendliche mit schwierigen Lebenshintergründen
- Menschen jeden Alters mit Pflege- und Betreuungsbedarf
- Ausserdem Lehrstellen für Jugendliche mit erhöhtem Unterstützungsbedarf (teilweise mit einer beruflichen Massnahme der IV)

### Unsere Fachstellen für Anfragen und Beratung:

Abhängigkeitserkrankte:	052 336 23 78
Arbeit und Integration:	052 245 13 18
Fachstelle Familie und Jugend:	052 245 13 19
T-Care:	052 511 56 75
Ausbildungsverbund AVQ:	052 245 13 38
TownVillage Care:	052 511 56 84

### Aktuell informiert

Möchten Sie digital über Neuigkeiten aus unserer Stiftung informiert werden?

Dann abonnieren Sie unseren Newsletter mit einer E-Mail an [pr@qhs.ch](mailto:pr@qhs.ch) oder direkt über unsere Website: [www.quellenhof-stiftung.ch/kontakte/#newsletter](http://www.quellenhof-stiftung.ch/kontakte/#newsletter)

Der Newsletter erscheint ca. 2–4 Mal im Jahr.

Newsletter direkt mittels QR-Code bestellen



### Helfen Sie uns helfen

Postkonto CH26 0900 0000 8400 0609 8  
Spenden an die Quellenhof-Stiftung sind zu 100 % steuerabzugsfähig.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

### Hauptadresse

Quellenhof-Stiftung  
Barbara-Reinhart-Str. 20  
8404 Winterthur  
Telefon 052 245 13 13

[www.qhs.ch](http://www.qhs.ch)  
[info@qhs.ch](mailto:info@qhs.ch)

